

DACH- ARBEITEN

UNSERE LEBENSWICHTIGEN
REGELN!



BAU AUF SICHERHEIT
BAU AUF **DICH**

www.bau-auf-sicherheit.de



BG BAU

Berufsgenossenschaft
der Bauwirtschaft

1000 MAL HOCHGEKLETTERT ...

Gemeinsam für mehr Sicherheit bei Dacharbeiten

»» Wir vom Dachdeckerhandwerk halten uns an die Lebenswichtigen Regeln und gehen kein unnötiges Risiko ein.

Wir arbeiten sicher und gesund. Für uns, unsere Familien, Freunde und Kollegen. ««



1 MAL RUNTERGEBRETTERT.

UNFÄLLE GEHEN UNS ALLE AN:

UNTERNEHMERINNEN UND UNTERNEHMER, BESCHÄFTIGTE, FREUNDE UND FAMILIEN. UNSERE LEBENSWICHTIGEN REGELN FÜR DACHARBEITEN BIETEN ORIENTIERUNG UND HELFEN, DAS RISIKO ZU MINIMIEREN.

Jeder Unfall ist einer zu viel. Keiner kann die Zahl der Unfälle allein reduzieren. Wir alle sind gefragt! Unsere zentrale Botschaft lautet: Wir bleiben achtsam und sagen bei schweren Sicherheitsmängeln **STOPP!** Denn wir alle haben das Recht, kein unnötiges Risiko einzugehen und damit unser Leben und unsere Gesundheit oder die unserer Kolleginnen und Kollegen aufs Spiel zu setzen.

Die Lebenswichtigen Regeln für Dacharbeiten helfen uns dabei, sicher und gesund zu arbeiten. Sie sichern unser Leben.

BAU DRAUF!

»ES HÄTTE AUCH MICH TREFFEN KÖNNEN«

Waldemar K., 47, verlor einen Kollegen.



Bildnachweis: THONGCHAI PITTAYANON, shutterstock.com

1 GESCHICHTE ...

Waldemar K., Dachdecker und Kollege von Daniel

»Nach einem schweren Unwetter sollte ich mit meinen Kollegen Michael und Daniel Hagelschäden an einem Hallendach beseitigen. Die Schäden waren nicht groß und wir dachten, das geht sicher schnell. Also haben wir direkt losgelegt und nur ein paar Holzbohlen platziert, um über die Well- und Lichtplatten laufen zu können. Sicherungs- und Auffanggurte haben wir sowieso

nie benutzt, die bedeuteten für uns immer nur Mehraufwand. Schließlich ist es für uns Alltag, in großer Höhe zu arbeiten. Und passiert war noch nie was. Bisher zumindest. Denn plötzlich krachte es. Eine nicht tragfähige Wellplatte unter Daniel gab nach. Und wir konnten nur noch zusehen, wie er hindurchbrach und acht Meter tief auf Betonboden fiel. Er war sofort tot.«

Peter L., Geschäftsführer

»Der Tod von Daniel hat uns alle schockiert. Deswegen habe ich schwere Gewissensbisse. In der Vergangenheit war ich wenig auf die Arbeitssicherheit in unserem Betrieb bedacht. Ich wollte, dass wir schneller und günstiger sind als andere. Dass aber einer meiner Jungs deshalb sein Leben verloren hat, hat mich wachgerüttelt. Das war es nicht wert. Ich habe mich daraufhin zur betrieblichen Sicherheit beraten lassen und auch mit meinen Jungs über notwendige Maßnahmen gesprochen. Ich habe viel investiert in neue PSA und arbeite eng mit einem Gerüstbauer im Nachbarort zusammen. Sicherheit und Gesundheit stehen für uns nun an erster Stelle und ohne Schutz geht keiner mehr aufs Dach. Es ist traurig, dass wir das auf die harte Tour lernen mussten. Und wir müssen nun alle damit leben.«

Waldemar K.

»Ich mache mir heute noch Vorwürfe. Daniel fehlt uns sehr, als zuverlässiger Kollege wie als Kumpel. Außerdem hätte es genauso gut mich treffen können. Ich achte nun sehr genau auf mich und meine Kollegen. Denn im Endeffekt wollen wir alle das Gleiche: abends gesund nach Hause zu unseren Familien gehen.«

3 FAKTEN ...

... die wir über Dacharbeiten kennen sollten:

1. Zwischen 2012 und 2016 wurden bei Dacharbeiten jährlich 10.000 Arbeitsunfälle gemeldet – das macht fast 30 Unfälle pro Tag. Mehr als jeder zehnte ist ein schwerer Unfall und zieht mindestens drei Monate Arbeitsausfall, langwierige Reha-Maßnahmen und große körperliche Einschränkungen nach sich.

2. Bei Dacharbeiten aller Art geschehen jährlich im Durchschnitt doppelt so viele Unfälle wie bei den Beschäftigten im Baugewerbe insgesamt. In zwei von drei Fällen führt eine falsche Bewegung oder der Kontrollverlust über ein Werkzeug, eine Maschine oder einen Gegenstand zum Unfall.

3. Zwei Drittel der Unfalllast bei Dacharbeiten machen Abstürze aus – oft mit schweren Folgen und langen Arbeitsausfällen. Dadurch fallen sie in der Unfallstatistik besonders ins Gewicht.

MACH MIT!

Jeder Betrieb kann sich aktiv am Präventionsprogramm **BAU AUF SICHERHEIT. BAU AUF DICH.** beteiligen. Der erste Schritt zum Mitmachen ist die Unterzeichnung der Betrieblichen Erklärung, mit der sich Unternehmensführung und Beschäftigte gegenseitig das Versprechen geben, aufmerksam zu sein, bei schweren

Sicherheitsmängeln **STOPP!** zu sagen und erst weiterzuarbeiten, wenn diese beseitigt sind. Die Unterzeichnenden binden sich mit der persönlichen Unterschrift an die Betriebliche Erklärung. Die Lebenswichtigen Regeln sollen unser Risikobewusstsein schärfen.

DIE BETRIEBLICHE ERKLÄRUNG GIBT ES HIER:

BG BAU
Monika Scholten
Bereich Präventionsorganisation
Hildesheimer Straße 309
30519 Hannover

Tel: +49 (0)511 987 2810
Fax: +49 (0)800 6686688 38600
E-Mail: bau-auf-sicherheit@bgbau.de



JETZT DU!

Du möchtest mehr über das Präventionsprogramm erfahren oder einfach mitmachen?
Dann schau unter www.bau-auf-sicherheit.de vorbei und teile Deine Geschichte
zu sicherem und gesundem Arbeiten auf  #BaufaufDich und  /bgbau mit uns.

Joachim Förster
Pressesprecher, BG BAU

Bernhard Arenz
Leiter Prävention, BG BAU

E-Mail: bau-auf-sicherheit@bgbau.de

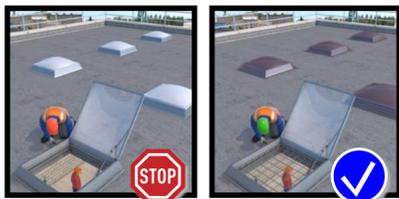


DACH- ARBEITEN

UNSERE LEBENSWICHTIGEN REGELN!



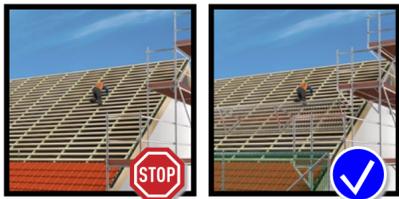
Wir sichern Absturzkanten.



Wir sichern alle Öffnungen und nicht durchbruchssicheren Bauteile.



Wir benutzen nur sichere Verkehrswege.



Wir benutzen nur sichere und freigegebene Gerüste.



Wir verwenden nur mängelfreie Maschinen und Geräte. Wir bedienen sie immer vorschriftsmäßig.



Wir betreten nur durchtrittssichere Dächer und Bauteile.



Wir verwenden tragbare Leitern nur gesichert.



Wir benutzen immer die geeigneten, erforderlichen Persönlichen Schutzausrüstungen.



Wir beachten die Schutzvorschriften beim Umgang mit Gefahrstoffen.

BAU AUF SICHERHEIT
BAU AUF **DICH**

www.bau-auf-sicherheit.de



BG BAU

Berufsgenossenschaft
der Bauwirtschaft